

DGB Hamburg · Besenbinderhof 60 · 20097 Hamburg

Herrn
Ersten Bürgermeister
Ole von Beust
Rathaus
20095 Hamburg

Vorsitzender

Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon: 040 -28 58-250
Telefax: 040 -28 58-251

Telefon-Durchwahl
040 -28 58-**240**

E-Mail: erhard.pumm@dgb.de

www.dgb-hamburg.de
www.gewerkschaftshaus-hamburg.de

Abteilung
Vorsitzender

Unsere Zeichen
ep-cs-lau

Datum
24.07.08

**Anhebung von Besoldung und Versorgung um die 2008 zurück-
behaltene 1 % Erhöhung**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Besoldung für die Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter wurde in diesem Jahr lediglich um 1,9 % erhöht, während die Erhöhung bei den Tarifbeschäftigten 2,9 % betrug.

Senat und Bürgerschaft hatten bei den Beamtinnen und Beamten 1 % Erhöhung zurückbehalten, um damit leistungsorientierte Bezahlungselemente (LOB) zu finanzieren. Der DGB hatte damals entgegnet, durch die bereits vorgenommene Streckung von Dienstaltersstufen für eine andere Form von Leistungsvergütung, die dann aber nicht umgesetzt wurde, sei das Besoldungsniveau gesenkt worden, der damit verbundene Einspareffekt würde für eine Finanzierung von LOB ausreichen.

Aus heutiger Sicht ist festzustellen: Der Senat hat sich einerseits die angekündigte LOB durch Besoldungsniveauabsenkung und vorenthalte Besoldungserhöhung von den Beamten doppelt finanzieren lassen.

Die Tarifverhandlungen zur bezirklichen Ausgestaltung von LOB wurden ohne Ergebnis beendet, so dass den Tarifbeschäftigten des öffentlichen Dienstes in Hamburg 1 % ihres Jahresgehaltes auf der Basis der Vergütungen im September als Einmalzahlung ausgeschüttet werden wird. Die Beamtinnen und Beamten hingegen gehen leer aus.

Eine eigenständige Regelung zur leistungsorientierten Bezahlung allein für die Beamtinnen und Beamten lehnen wir allerdings ab. Sie würde in den Belegschaften Unfrieden stiften und die Motivation der Beamtinnen und Beamten wie auch der nach Tarif Beschäftigten beschädigen.

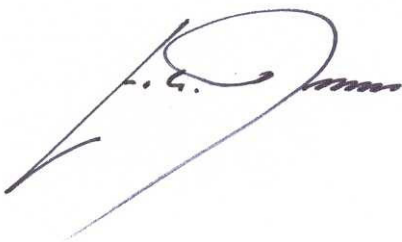
Sie traten persönlich dafür ein, im öffentlichen Dienst der Stadt eine für alle Statusgruppen gleiche LOB einführen zu wollen. Da dies trotz intensiver Bemühungen aller Beteiligten nicht erreicht werden konnte, eine allein auf Beamtinnen und Beamte beschränkte LOB personalpolitisch nicht vertretbar ist, besteht für die Beamtinnen und Beamten dringender Handlungsbedarf, ihnen das einbehaltene Einkommen nicht länger vorzuenthalten:

Die Gewerkschaften des öffentlichen Dienstes im DGB erwarten von Senat und Bürgerschaft eine Initiative, Besoldung und Versorgung rückwirkend zum 01.01.2008 um 1 % mehr auf insgesamt 2,9 % anzuheben.

Angesichts der inflationsbedingten realen Einkommensverluste, die auch die verbeamteten Beschäftigten treffen, fordern wir Sie auf, wenigstens nachträglich den Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richtern und Pensionären eine ungekürzte lineare Erhöhung von Besoldung und Versorgung zukommen zu lassen! Es wäre ein schlechtes Vorzeichen für die Tarifrunde 2009, wenn der Senat sich dieser berechtigten Forderung verweigern würde.

Zu Gesprächen stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'E. Pumm', with a large, stylized flourish extending from the end of the name.

Erhard Pumm